

AGUS Markgräflerland e. V.

Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz

agusmgl.org

Seit 1975 für Sie, für uns, die UnsWelt aktiv!

c/o Jürgen Hauke



Fridays for Future 7. globaler Klimastreik 19. März 021

Solidarkundgebung AGUS Markgräflerland 14:00 „Markgräfler Platz“ Müllheim

- Eine nicht gehaltene Rede

20. März 2021

Die internationale „Fridays for Future“-Bewegung ruft für Freitag 19. März 2021 erneut zu einem weltweiten „Klimastreik“ auf, dieses Mal unter dem Motto „**#Allefür1Komma5**“, **„Keine leeren Versprechen mehr!“**

- Auch keine leichtfertigen und flotten Sprüche mehr wie von unserem neuen Bürgermeister wie „Müllheim klimaneutral bis 2030? Kein Problem!“ oder „Ich kann doch nicht die CO₂-Emissionen der ganzen Stadt im Griff haben“...

Kommunen und Regionen kommt eine herausragende Rolle beim Kampf gegen die globale Erderhitzung zu, und so ruft die AGUS Markgräflerland e. V. (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz) für 14:00 auf dem Markgräfler Platz Müllheim auch erneut zu einer Solidarkundgebung auf.

Wohl haben wir überlegt und die Frage tauchte auf, ob wir wg. Corona und angesichts der „3. Welle“ mit wieder massiv steigenden Inzidenzen auf die Veranstaltung verzichten sollten - der Ansatz ist, mit Disziplin und Respekt gegenüber der Pandemie und dem Virus, rücksichtsvoll gegenüber den Mitmenschen und mit angemessener Selbstverantwortung auf den Ernst der viel größeren weltweiten Bedrohung aufmerksam zu machen: „Gegen Erderhitzung hilft keine Impfung!“

- Wir stehen hier nicht für uns, sondern für unsere Kinder und Kindeskinde.

- „In Städten erzeugen 55 % der Weltbevölkerung 85 % des Bruttoinlandsprodukts, dabei werden 70 % der weltweiten Ressourcen verbraucht“:

Während andere Kommunen Stellen für „Klimaschutz-Management“ einrichten und erfolgreich betreiben, hat Müllheim gerade wieder eine Stelle „Nachhaltigkeits-Management“ abgelehnt: Hier scheint es - nach wie vor - schlicht und ergreifend an entsprechendem Willen zu mangeln.

In Müllheim brauchen wir 20.000 Klimaschützer:innen - jede:n Einwohner:in nämlich!

*-> „**Crashkurs für Klimaschützer**“ heute @BZ, der Klimaschutzmanager Emmendingens: „Wir spüren den Klimawandel am schnellsten... Denn die Oberrheinregion ist die Region in Mitteleuropa, die von der Klimaerwärmung am stärksten betroffen ist. - Global sei die Durchschnittstemperatur um 1,1 Grad gestiegen, hier aber um 2,5 Grad“*

- Anmeldung zu einem Kurs „Klimafit“ z. B. über die [vhs Südlicher Breisgau Bad Krozingen](http://vhs.SüdlicherBreisgauBadKrozingen.de), durchgeführt von fortbildung-klimawandel.de, „Fortbildungsnetzwerk Klimawandel & Klimaanpassung“ ifpro Freiburg.

- Es hilft nicht, auf Andere zu zeigen, „die müssten mehr oder zuerst machen“: Jede Verzögerung erhöht und verteuert den zu leistenden Aufwand - auch für die Wirtschaft!

- Es gibt keine Entschuldigung für Nichtstun und: Es geht um's Vorbild!

WARUM z. B. sind am Neubaugebiet „Am langen Rain“ keine modellhaften Hochbauten in Holzbauweise vorgesehen?

WARUM ist - gerade angesichts Corona - vor Ort nichts passiert, um die Infrastruktur fuss- und radfreundlicher zu machen?

Dieser Aufruf wird unterstützt vom „Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. Jetzt!“, "AKW Stopp!" Bollschweil-Hexental und Bürgerwindrad Blauen e. V., der Initiative Klimaschutz Staufen und „Mahnwache Dreyeckland“ Breisach sowie der Initiative Soziale Stadt, dem Generationen-Netz und „Rettet den Eichwald!“ Müllheim.

Nach einer coronabedingten Delle erklimmt der globale CO₂-Ausstoss neue Spitzen, während ein Wetter-, Temperatur- oder Klimarekord den nächsten jagt. Praktisch täglich erreichen uns neue sehr beunruhigende bis existentiell bedrohliche Nachrichten wie „der Golfstrom stottert mehr denn je“, extreme Wärme in der Arktis“, „immer schnelleres Abschmelzen des Polareises“, „Auftauen des Permafrosts“, „Abnahme der Insekten um 75 %“, 80 % des Waldes geschädigt“ usw. usf.

Die Uhr zum Einhalt des 2015 in Paris verabschiedeten globalen „1,5-“, bzw. „2-Grad-Ziels“ tickt dabei unaufhaltsam, das Überschreiten von „Kipp-Punkten“ ist unumkehrbar, und zur Eindämmung der Erderhitzung auf möglichst 1,5 ° bleiben uns mittlerweile maximal weniger als sieben Jahre - dies ist keine „Meinung“, sondern basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, Chemie, Mathematik, Physik usw.

Dabei muss eine „Klimawende“ solidarisch angelegt, sozial ausgewogen und gerecht abgedeckt sein: Nicht nur sind „die 10 % der Reichsten weltweit für 50 % der globalen Emissionen verantwortlich“, sondern Menschen mit weniger Einkommen leiden weltweit auch weit überproportional unter den Folgen der Erderhitzung.

(-> Beitrag „Initiative Soziale Stadt Müllheim“)

Zusätzlich braucht es die Stärkung demokratischer Strukturen mit z. B. der Bildung von „Klima- oder Zukunfts-Beiräten“, wie es einige Gemeinden schon erfolgreich praktizieren - diese können angesichts der Komplexität und Vielfalt der Herausforderungen überforderte Gemeinderäte und Verwaltungen beraten und unterstützen und auch unter Umständen unpopuläre Massnahmen viel besser in der Bevölkerung verankern und damit deren Erfolg nachhaltig verstärken.

Neben dem Anliegen, den Handlungsdruck in diesem Bereich auf lokale und regionale Behörden und Institutionen zu erhöhen und entsprechendes Bewusstsein weiter zu schärfen, bietet die Kundgebung einigen regionalen Initiativen eine Plattform zur Verdeutlichung ihrer Position zum Thema. Dabei soll ein „Aktionsbündnis Klima Markgräflerland“ ausgerufen werden, welches eine entsprechende „Klima-Charta“ und einen „Klimaplan Müllheim/Markgräflerland“ erarbeitet und verabschiedet: „... Jedes Land & Unternehmen, jede Stadt, Bank & ... Organisation muss einen Plan haben, um Klimaneutralität zu erreichen“ (countdown.ted.com).

Die Kundgebung soll Corona-konform stattfinden, unter Einhaltung der geforderten Abstände voneinander sowie dem Tragen von medizinischen Masken: Mit Disziplin und Respekt gegenüber der einen globalen Krise wollen wir auf die Dringlichkeit und den Ernst der anderen, noch viel größeren globalen Bedrohung hinweisen.

Ziele für eine „Charta Klima“ bzw. einen „Klimaplan“:

- *Aufbruch in eine „Zero-Waste-“ und „Kreislaufwirtschaft-Region“ (-> c2c.ngo)*
- *Beitritt zum "[Klimabündnis Europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel](https://www.klimabuendnis.org)" (-> z. B. Bad Säckingen, [klimabuendnis.org](https://www.klimabuendnis.org)) mit z. B. einer*
- *Selbstverpflichtung zu einer CO₂-Reduktion (von 10 % alle fünf Jahre)*

Vielen Dank für ihre Kenntnisnahme und die entsprechende Veröffentlichung sowie Ihr Engagement und Ihre Mühen,
mit freundlichen Grüßen